© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Nachlese

zu Tirol's Land- und Süsswasser-Conchylien.

Von

Vinc. Gredler.

Vorgelegt in der Sitzung vom 1. December 1869.

Seit der Herausgabe der Land- und Süsswasser-Conchylien Tirol's in den Schriften dieser Gesellschaft (1856, S. 25—162; und 1859, S. 213—308) haben noch mehrere kleinere Pieçen auch der tirolischen Molluskenfauna lokale Rechnung getragen: so des Berichterstatters Aufsätze über „Bad Ratzes" und „Joch Grim" und den „Nordosten Tirol's" (Verhandl. d zool.-bot. Ges. 1860); Bruhin's Nachträge über Vorarlberg (Verh. d zool.-bot. Ges. 1866, S. 639; 1867, S. 93); Frauenféld (ebenda, 1867, S. 501); de Betta's „Molluschi terr. e fluv. dell' Anaunia" (Comment d. Faun., Flora e Gea, 1868, Nr. 4); — allein der geringe Zuwachs an Novitäten oder neuen Bürgern, der denselben zufolge sich auf dre Arten beziffert, stellt wohl das sprechendste Zeugniss, wie so ziemlich vollständig das vaterländische Material bereits in jener ersterwähnten Schrift bewältigt worden. Darum kann sich auch diese spärliche Nachlese keiner namhaften Bereicherung *) oder wissenschaftlicher Resultate rühmen und bezweckt weiter nichts, als eine geographisch vollständigere Abrundung dieses Faunengebietes, insofern hauptsächlich weniger durchforschte oder völlig unbekannte Terraine in diesem Nachtrage berücksichtigt werden.

Verzeichniss.

I. *Succinea putris* L. Bei Kitzbühel; um Sterzing, mit folg., häufig; im Iselthale und bei Lienz (Niglutsch **).

Pfeifferi Rossm. Vils; Kitzbühel; am Bade Innichen (Niglutsch)

oblonga Drap. Bei Ampezzo.

*) Uebersichtshalber mögen dennoch die wenigen in „Tirol's Land- und Süsswasser-Conchylien nicht aufgeführten Arten hier durch Fettschrift ausgezeichnet werden.

**) Jede Gewährleistung bezieht sich nur auf den nächstvorhergehenden Fundort.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

II. *Vitrina pellucida* Müll. Um Kitzbühel.
— *annularis* Stud. Auf Joch Grim; Andraz im Livinallongothale, an Dolomitblöcken.
— *diaphana* Drap. Kitzbühel; auf d. Ramser- u. Valleming-Alpe.
— *Draparnaldi* Jeff. Auf der Jagdhausalpe in Tefferegen.
— *nivalis* Charp. Auf der Stamser-, sehr häufig aber auf der Jagdhausalpe, unter Steinen.

III. *Zonites* *) *nitidulus* Drap. an der Cis bis Truden.
— *purus* Ald., *nitidosus* Fér. Auf der Stamser- und Jagdhausalpe sehr zahlreich; ebenso am Bade Innichen. Allenthalben aber herrscht die Var. *vitrina* Fér. vor.
— *crystallinus* Müll. Im Thale Paznaun, sehr gross.
— *hyalinus* Fèr. In Afers; am Schwarzhorn, 6900′, unter *Cirsium spinosissimum*, — und bei Altrei.
— *lucidus* Drap. Vils (Lob); Kitzbühel; Lengberg (Niglutsch.)
— *Gemonensis* Fér. Im ganzen Gebiete von Judikarien, auch im Val Vestino an alten Mauern, wenngleich selten, und nur bei Regen zum Vorschein kommend (Gobanz i. lit.)
— *fulvus* Drap. Auf der Jagdhausalpe und dem Rodlerberge in der Nähe des Peitlerkofels; — findet sich nachgerade wohl auf allen Alpen Tirol's.

IV. *Helix rupestris* Drap. Jagdhausalpe, auf Thonschiefer.
— *pygmaea* Drap. Im Thale Gsies (Niglutsch); um Amlach und Lienz in Auen und auf Kalkfelsen.
— *ruderata* Stud. Im Navisthale (Heller); bei Sterzing; Jagdhaus, unter Steinen; bei Altrei in Wäldern.
— *pulchella* Müll. Jagdhausalpe; Andraz etc.
— *candidula* auct. Am Wasserfalle b. Zams; Rum b. Innsbr. (Strele).
— *obvia* Hartm. Bei Navis, mit hohem Gewinde (Heller); Sterzing, am Eingange das Thales Pfitsch; auch als Blendling sehr zahlreich bei Castello in Judikarien (Gobanz). Die ungebändert weisse Var. (*candida* Porro) findet sich mit der Art auch bei Neumarkt an der Strasse gegen Vill auf Mauern und scheint sich genau an die Kalkgrenze zu halten.

— ***Gobanzii*** Frauenf. Diese erst vor zwei Jahren von Frauenfeld beschriebene u. ihrem Entdecker zu Ehren benannte Schnirkelschnecke, die zierlichste ihrer Suite (*Campylaea*, s. Verh. d. zool.-bot. Ges. 1867, S. 501), aus dem südwestlichsten Vorsprunge Tirol's — dem Val Vestino, ist unbestreitbar eine ausgezeichnete Art, deren rippenstreifige Skulptur von den nächstverwandten nur *Hel. colubrina* Jan annäherungsweise vorbildet. Indess beruht diese Streifung bei letzterer

*) Dass *Zonites Leopoldianus* Charp. bei Trient vorkomme (fid. Strobel, Bulletin. malocol. italian. III.) fällt schwer zu glauben.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

fast noch mehr auf Zeichnung als Plastik. In Anbetracht der dunkeln Färbung des Thieres, der flachen Umgänge und deren allmäligen Zunahme, ja selbst in Anbetracht deren wandelbarer Aufwickelung, indem die Naht bald über, bald weit unter der Peripherie verlauft, und dass letztere ziemlich stumpfkantig, in Anbetracht der schmalen, breit weisseingefassten Binde endlich — wird aber gleichwohl *Hel. Gobanzi* unseres Ermessens nicht so fast in *H. cingulata* Stud., resp. var. *colubrina* Jan, als in *H. Preslii* Schm., resp. var. *nisoria* Rossm. und *H. tigrina* Jan ihre allernächste Verwandtschaft aufzusuchen haben.

— *Preslii* Schmidt. Am Wasserfall bei Zams; bei Landro und auf der Ampezzaner Alpe, sehr gross und häufig; bei Andraz im Livinalongo und Mortisch in Fassa; in der Dolomitkette am Peitler Kofel (Biasioli).

— *foetens* var. *achates* Ziegl. Um Kitzbühel.

— *hispana* L., *planospira* Rossm. Auf den Bergen um Ampezzo, nicht zu häufig; sehr verkümmert in Judikarien. Der interessante kleinere Blendling findet sich auch zu Thal an Steinhalden am Eingange ins Eggenthal, am zahlreichsten aber wohl eine halbe Stunde über Branzoll am Wege nach Aldein, in Steingeröllen, mit *H. cingulata* var. *anauniensis* Betta zusammen.

— *lapicida* L. Bei Rankweil in Vorarlberg.

— *ciliata* Venetz. Am Rodlerberg (Biasioli) und um das Mitterbad in Ulten.

— *hispida* L. Bei St. Johann im Iselthale, in Erlenauen; auch um Lengberg und Nikolsdorf (Niglutsch).

— *sericea* Drap. Kitzbühel; Sterzing.

— *unidentata* Drap., *Cobresiana* Alt. Bei Kitzbühel, mit var. *edentula* auct.; Navis, mit *H. sericea* und *rupestris*, *Zon. fulvus* etc. (Heller).

— *lurida* var. *separanda* Ziegl. Im Trudener Thale bei Neumarkt: hinter der Schleuse auf Felsen, nicht sehr selten.

— *incarnata* Müll. Bei Vils (Lob) und Kitzbühel.

— *carthusianella* Drap., *carthusiana* Müll. In einem Walde am Berge Isel (Öllacher). Der erste Fundort Nordtirol's.

— *arbustorum* L. var. *alpicola* Fér. Jagdhaus, auf Wiesen um die Sennhütten; um den Peitler, mit var. *rudis* Mühlf.

— *nemoralis* L. Exemplare mit ziegelrother Grundfarbe und einem breiten schwefelgelben Bande an der Peripherie oder braunem Streifen über derselben finden sich einzeln bei Campill nächst Bozen.

— *personata* Lam. Um Vils (Lob); Kitzbühel; in Ulten, sehr selten; im Thale des Rennerbaches bei Branzoll sehr häufig im Steingerölle.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

— *holoserica* Stud. Navis (Heller); Hopfgarten im Teffereggen (Niglutsch).

— *angigyra* Ziegl. Hinter der Ruine Kaldiff bei Neumarkt, an Rünsten herabgeschwemmt; in Judikarien nur sehr vereinzelt (Gob. i. lit.)

V. *Bulimus montanus* Drap. Bei Kitzbühel; Navis, der Blendling (Heller); St. Johann im Iselthale, in Erlenauen; auf der Aferer Alpe mit *B. obscurus* Müll. (Biasioli).

— *tridens* Müll. Altrei im Cembrathale, unter Heidekraut.

— *quadridens* Müll. Bei Tristach.

VI. *Pupa frumentum* Drap. Am Eingange des Pfitscherthales und um Landro, an Kalkfelsen.

— *secale* Drap. Um das Schloss Reineck im Sarnthale.

— *avena* Drap. Zams, a. Wasserfalle; Navis, kräftige grosse Ex. (Hell.)

— *dolium* Drap. Bei Andraz häufig.

— *gularis* var. *spoliata* Rossm. ward nunmehr von Stud. Em Wallnöfer auch auf dem Nonsberge — auf einem Felsen am linken Bachufer bei S. Romedio — einmal gefunden.

— *pagodula* Desmoul. Judikarien, in Wäldern unter Laub und Steinen ziemlich häufig (Gobanz i. lit.).

— *Ferrari* Porro. In hochgelegenen Wäldern der Gemeinde Por, Bezirk Condino und — stets etwas kleiner — im Val Lorino (Gob. i. ex.)

— *triplicata* Stud. var. *bigranata* Rossm. Allenthalben um Brixen und den Peitlerkofel; — ohne Zahn und albin bei Höllenstein und Mittewald im Pusterthale (Niglutsch).

— *muscorum* L. Jagdhausalpe und Labberg bei Deutschnoven, Ampezzo u. s. w.

— *minutissima* Hartm. Bei Telfs; Lienz, in Auen; Judikarien, ziemlich häufig. Die Var. *Strobeli* Gredl. bei Andraz und Höllenstein.

— *claustralis* Gredler. Bozen, in alten Mauern längs des Eisack-Ufers, z. B. an der Kaiserau.

— *Sempronii* Charp. mit var. *dilucida* Ziegl. bei Condino im Moose an Maulbeerbäumen zahlreich (Gobanz i. lit.).

— *inornata* Mich. Auf der Jagdhausalpe — im „Schwarzer" — bei Steinhalden nicht selten, aber (im Urgebirg) verkümmert; im Thale Afers (Biasioli) und einzeln am „Gampl" auf Joch Grim an feuchten Stellen unter Steinen.

— (*Vertigo*) *edentula* Drap. Um die Aferer Alpe (Biasioli) und in Judikarien, selten (Gob. i. lit.).

— ***tirolensis*** Gredler, nov. spec. P. testa umbilicata, ovata, apice obtusa, obsolete striata, nitens, pellucida, rufo-cornea; anfrac-

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

tibus 5, convexis; apertura oblique cordata, bidentata; dente columellari brevi, acuto, parietali pliciformi; peristomate expansiusculo, furcato, marginibus callo tenuissimo junctis, dextro in medio vix inflexo, antrorsum subproducto. Alt. $1\frac{1}{5}'''$, lat. $\frac{2}{3}'''$.

Nicht ohne Beziehung zu *P. Moulinsiana* Dup. und selbst zu *Genesii* m., insofern sie mit letzterer in Glanz, wie in Färbung und Habitus, namentlich des Mundsaumes, übereinstimmt. Allein ungleich grösser als diese, weicht *P. tirolensis* auch von *Moulinsiana* durch gestrecktere Gestalt, von beiden unter andern und hauptsächlich durch die Zweizahl der Zähne sehr wesentlich ab.

Gehäuse klein, länglich eiförmig, stumpfspitzig, ziemlich weit genabelt, lebhaft glänzend und stark durchscheinend, röthlich hornbraun. Umgänge 5, regelmässig zunehmend, gewölbt und durch eine tief eingezogene Naht verbunden; die obern Umgänge ziemlich tief und enge, jedoch unregelmässig gestreift. Mündung schief herzförmig, zweizähnig, die Zähne an der Spitze weiss, ein faltenartiger Zahn auf der Mündungswand, ein kegelförmiger kleiner, spitzer auf der Spindelsäule. Mundsaum wenig ausgebogen, etwas stumpf und sowie die schwache lippenartige Verdickung gebräunt; hinter dem äussern, kaum gebuchteten, nur bogig angehefteten Mundsaume mit einer angedeuteten wulstigen Auftreibung; die Mundränder durch eine sehr schwache Schwiele verbunden.

Diese sehr ausgezeichnete Novität, wodurch sich die ohnediess enorme Anzahl der tirolischen Windelschnecken auf 36 Arten erhöht, ward bereits vor vielen Jahren vom Verf. auf den Fassaner Gebirgen in ein paar unausgebildeten und darum bis lang unberücksichtigt gelassenen Exemplaren entdeckt. Da brachte im Sommer 1869 mein Schüler Karl Biasioli abermals 7 Stücke vom Rodlerberge unweit des Peitler Kofels (der Aferer Alpe gegenüber) mit, wornach obige Beschreibung entworfen ist. Die Pupa lebt an der oberen Holzgrenze auf trockenen Wiesenplätzen unter Steinen, wie an deren Rand- und Kehrseite angesogen.

— *antivertigo* Drap. *septemdentata* Fér. Bei Vils (Lob), Kitzbühel und Ampezzo.

— *Venetzii* Charp. Condino, stellenweise nicht selten. (Gob. i. lit.).

— *pusilla* Müll., *vertigo* Drap. Bei Höllenstein und im Eggenthale.

— *pygmaea* Drap. In Paznaun und bei Telfs; Judikarien, sehr häufig. (Gob. i. lit.)

— *Leontina* Gredler. Bei Landro im Ampezzanerthal; einzeln auch von Asch bis Lavant im Pusterthale von Niglutsch gesammelt.

VII. ***Clausilia Rossmaessleri*** Pfeiff. var. ***Lorinae*** Gobanz.

Ein so specifisch ausgeprägtes Thier, dass ich mich nur ungerne dem Entdecker und Namengeber füge und sie einer bereits bekannten Art unterordne, deren haltlose Rechte selbst — neben ihrem älteren

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Typus (*Cl. Stentzii* Rossm.) — auf ungleich schwächeren Füssen stehen. *Cl. Lorinae* nähert sich allerdings durch die birnförmige Mündung, deutliche Mundfalte, Grösse etc. einer *Cl. Rosmaessleri* mehr, als einer *Stentzii*, und ist in dieser dreifachen Hinsicht nur noch ausgesprochener, — namentlich ist sie bauchiger und robuster, aber dennoch durchsichtiger und glänzender als *Rossm.*, wo nicht stellenweise die Epidermis verwittert grau aussieht; der Nackenkiel schärfer und erhabener, die Lamelle auf der Mündungswand merklich weiter vortretend, vor allem aber durch die markirte Rippenstreifung, besonders auf den mittlern Umgängen, und die zwar weniger zahlreichen aber deutlicheren und geordneteren Papillen ausgezeichnet. Wie sie in letzterer Beziehung auf den ersten Anblick an *Cl. alboguttulata* Wagn. gemahnt und zwar um so mehr, da sie auch deren rothbraune Färbung trägt, so erscheint sie durch die Rippenstreifung als ein Pendant der *Cl. alboguttulata* var. *baldensis* Parr. im Westen, indess diese im Osten des Gardasee's steht.

— *Stentzii* Rossm. Bei Landro, gross und ohne Papillen; am „Wiendlloch" gegenüber der Geisterspitze (Biasioli).

— *laminata* Mont. Bei Kitzbühel, schlank und gross; die Bergform (*detrita* Stentz.) auf der Aferer Alpe (Biasioli), bei Aldein, bis zum Joch Grim auf.

— *asphaltina* Ziegl. Bei Radein u. Altrei in Waldungen auf Strünken.

— *basileensis* Fitz. Um das Mitterbad in Ulten, mit *Cl. plicatula*.

— *plicatula* Drap. Navis (Hell.), Andraz. Die Var. *superflua* Meg. am Wege von Branzoll nach Aldein, und anderwärts in Südtirol.

— *ventricosa* Drap. Kitzbühel, die Exemplare klein.
biplicata Mont., *similis* Charp. Um Sterzing.

— *plicata* Drap. Von dieser in Nordtirol gemeinen Art sammelte ich an den Barrieren der neuen Fahrstrasse am Schönberg in wenigen Augenblicken ein halbes Dutzend vollkommener Blendlinge.

— *parvula* Stud. Kitzbühel.

— *dubia* Drap. Navis (Hell.); um Sterzing.

— *cruciata* Stud. Bei Hopfgarten in Teffereggen und am Uebergange von Toblach nach Gsies (Niglutsch); am Korer See, var. *minima*; — bei Radein in Waldungen; Val Vestino (Gob. i. lit.).

— ***Strobeli*** Porro, ***Stabilei*** Charp. traf Gobanz im Hochthale von Sorino und theilte mir Exemplare mit; nach einem andern Schreiben im Val Vestino. Ob nun in beiden Thälern?

— *varians* Ziegl. Bei Navis (Hell.) und Gries am Brenner (Öllacher) in sehr schlanken und kleinen Individuen; Pflersch: im Hochthale von Valleming mit *Helix ruderata* unter Lär-

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

chenrinde; am Uebergange v. Toblach nach Gsies und bei Hopfgarten; St. Ulrich in Gröden — ein nahezu 6''' grosses Exemplar (Niglutsch); auf der Aferer Alpe unter morschem Holze (Biasioli).

VIII. *Carychium minimum* Müll. Bei Kitzbühel.

IX. *Pomatias Philippianum* Gredler. Am Mt. Baldo mit var. *pachystoma* de Betta (Betta i. ex.).

X. *Acicula spectabilis* Rossm.

Unsere Var., die Prof. Pirona auch bei Udine aufgefunden, und auf deren geringe Dimensionen der Verf. der Conchylien Tirol's seiner Zeit hingewiesen, erhielt mittlerweile die Bezeichnung: var. *veneta* Pirona (Prospetto dei Mollusch. terr. e fluv. nel Friuli; Atti d. Inst. ven. Vol. X. ser. III.) Da Pirona „una sola spoglia" vor sich gehabt, ist es verzeihlich, wenn er die Rippenstreifung dieser Varietät als eine dichtere (wie bei der Art) in der Diagnose bezeichnet, wogegen sie doch in Wirklichkeit eine merklich weitere und kräftigere zu nennen ist. Mehr Werth dürfte ausser dem auffallenden Grössenunterschiede auf den unbedeutenden Wulst hinter dem Mundsaume und den mattern Glanz gelegt werden, der die Varietät neben dem Typus auszeichnet.

XI. *Planorbis nitidus* Müll. *) Im Zillerthale (Öllacher).

— *carinatus* Müll. Die var. *dubius* Hartm., sowie

— *leucostoma* Mich. in der Gegend von Vils (Lob).

— *albus* Müll., *hispidus* Drap. Die var. (?) *deformis* Hartm. in riesigen Dimensionen (bis zu 4''' breit) bei Panzendorf im Pusterthale, in Gräben auf *Acorus calamus*, *Lemna* und *Callitriche* häufig.

XII. *Physa fontinalis* L. Drap. Im Kalterer See (Niglutsch) und in Gräben bei Salurn.

— *hypnorum* L. Drap. Bei Vils (Lob); in einem äusserst schmutzigen (eisen- und schwefelhältigen), alles übrigen Lebens baaren Weinberggraben unweit d. Schwefelquelle v. Moritzing zahlreich.

XIII. *Limnaea auricularia* Drap. Die var. *collisa* Garn. im grossen Etschgraben zwischen Moritzing und Sigmundskron.

— *ovata* Drap. var. *fontinalis* Stud. Im Heiterwanger See; bei Kitzbühel; um Sterzing in Quellentümpeln der Thalebene.

---

*) Prof. Mohr in Brixen theilte mir Mollusken-Einschlüsse eines 8 Fuss tiefen Torfstiches bei Ras unweit Neustift mit. Ich verzeichne diese Ueberbleibsel einer viel älteren Vorzeit um so bereitwilliger, als wohl kein Terrain geeigneter sein dürfte, die Physiognomie einer früheren Fauna und ihre historische Stetigkeit oder Schwankung nachzuweisen, als derartige Torfmoore, und ich durch dies Vorgehen die Conchyliologen zur Darnachachtung ermuntern möchte. Es enthielten nun aber diese Einschlüsse keine Arten, die nicht aus dem Südtirol bereits bekannt wären, wenn ich auch nicht in der Lage bin, selbe auch gegenwärtig der Umgebung von Brixen vindiziren zu können. Es sind folgende acht: *Valvata piscinalis* Müll. und *V. cristata* Müll.; *Planorbis nautileus* L. und *Pl. nitidus* Müll.; *Bythinia tentaculata* L.; *Cyclas cornea* L.; *Pisidium Cazertanum* Poli und *P. obtusale* Pfeiff.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

— *minuta* Drap. Die var. *major* in Gräben bei Schwaz. (Öllach.)
— *palustris* Müll. Mit der var. *corvus* Gm. *L. stagnalis*, *peregra* etc. um Sterzing häufig.

XIV. *Ancylus fluviatilis* Müll. In einer Quelle bei Egerdach nächst Innsbruck (K. Ausserer). Ward nunmehr auch in Südtirol aufgefunden und zwar im Mühlbache von Bozen (Stud. Strele), — ebenfalls im kleinern Graben (nach dessen alljähriger Abkehr) am rechten Etschufer bei Sigmundskron, unweit des Fischerhauses, auf Steinen.
— *lacustris* Müll. Im Montikler See auf Unio-Schalen.

XV. *Bythinia tentaculata* L. Bei Vils (Lob).
— ***proxima*** Frauenf. Das Vorkommen dieser muthmasslichen Art wird von Frauenfeld (zool.-bot. Ztschr. 1862, S. 1149) in Tirol vermuthet. Ich kenne sie von Südtirol nicht; jedoch dürfte sich, was ich vom Achenthaler See citirt (vgl. m. Fauna, Anmerk. zu *P. tentaculata*) und von Prof. Gallenstein aus Kärnten bezogen, von der Frauenfeld'schen Art kaum unterscheiden. — Dagegen theilte Öllacher aus Innsbruck eine bauchige Varietät (*ventricosa* Menke) mir mit, welche lichtere, dicht gereihte Querstreifen gleich einem *Bulimus radiatus*, auch Spirallinien zeigt und die ich daher var. *radiata* nennen möchte.
— (*Hydrobia Paludinella*) ***Schmidtii*** Charp. In einer Quelle bei Turano im Val Vestino (Gob. i. lit.); ward mir auch von Betta in vielen Exemplaren mitgetheilt, die er im Thale v. S. Romedio an d. Nonsberge sammelte.
— — var. ***cyclolabris*** Schmidt i. ex. Bei Egerdach unweit Innsbruck in einer Quelle auf Moos und Steinen häufig (K. Ausserer); am Tristacher See (Scheitz).
— ***Lacheineri*** Charp. var. ***fontinalis*** Kok. Mit *Schmidtii* bei Turano von Gobanz aufgefunden (Gob. i. lit.)

XVI. *Pyrgula annulata* Jan. Am tirol. Ufer des Idrosee's. (Gob. i. lit.)

XVII. *Anodonta cellensis* Schrötter. In einem grossen Teiche bei Castel Thun (Betta) und am Ausflusse des Kalterer See's. Die Exemplare vom Nonsberge mit stumpfem Vorder- und ausgezogenem Hinterrande, — niedrig; letztere normal. Moritzing b. Bozen, — ebenfalls mit stumpfen Vorderrande.
— *rostrata* Kok. Im Weissensee bei Füssen an der tiroler Grenze.
— *complanata* Ziegl. Nach dem Museum des Benediktiner-Stiftes Gries auch im Bodensee.

XVIII. *Pisidium amnicum* Müll., *palustre* Drap. Die var. *nitidum* Moqu. Tand. in einer morastigen Pfütze bei Seis (Niglutsch).
— *Cazertanum* Poli. Die var. *australe* Phil. im Zillerthale (Öllacher) und bei Ahrnbach im Pusterthale (Niglutsch.)
— *nitidum* Jen. Bei Altrei in ausgetrockneten Tümpeln.
— *fontinale* Pf., *pusillum* Gmel. Vils (Lob); in dem Wiesengraben bei Senale sehr zahlreich.
— *obtusale* Pfeiff. in einem Graben b. Sigmundskron (Niglutsch).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Frueher: Verh.des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"

Jahr/Year: 1869

Band/Volume: 19

Autor(en)/Author(s): Gredler Ignaz (Vinzenz) Maria (Maximilian) P.,

Artikel/Article: Nachlese zu TirolÂ's Land- und Süsswasser-Conchylien. 909-916